

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 8 (1921)  
**Heft:** 10: Sondernummer : Kirchengерäte

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hugo Wagner, legte sein Amt nieder; seine rastlose Tätigkeit von den Zeiten der Gründung des S. W. B. an wurde ihm wärmstens verdankt. Es wurde an Stelle eines Obmannes ein dreigliedriger Arbeitsausschuß gewählt: Hr. Direktor Greuter, Frl. Keller, Hr. Hermans. Dieser hat sich in der nächsten Zeit intensiv mit der Sonder-Ausstellung der Ortsgruppe in der Kunsthalle zu beschäftigen.

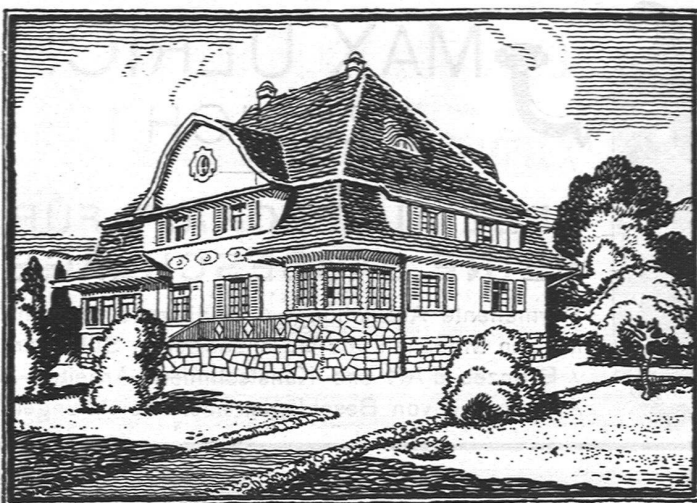
#### Gewerbemuseum Basel.

Ausstellung: Die Schrift, ihre Anwendung in Kunst und Handwerk. Wir notieren aus der sorgfältig vorbereiteten und interessanten Veranstaltung die Anordnung, wie sie in der Wegleitung (abgefaßt von Direktor Dr. Kienzle) enthalten ist: Raum I: Inschriften auf Stein, Metall und Holz. Raum II: Die Schreibkunst des Mittelalters und ihre Ausläufer. Abbildungen schreibender Evangelisten, Gelehrter, Humanisten und Kaufleute. Abbildungen mittelalterlicher Schreibstuben, Tintengeschirre und sonstiger Schreibgeräte. Typen der europäischen Schreibkunst von der vorkarolingischen Zeit an bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst. Kapitalen, Uncialen, Minuskeln. Die künstlerische Belebung der Schriftseiten. Geschlossenes Schriftfeld und freie Anordnung. Gegensatz von Tonwert und Form. Verhältnis des Schriftfeldes zum Rand. Größengegensätze innerhalb des Schriftfeldes. Die rote Farbe im Buch. (Ruber lat. = rot, Rubricator: der Schreiber, der die roten Auszeichnungen einsetzt.) Rote Initialen. Einschreibung rot geschriebener Zeilen. Farbige Anmerkungen, Überschriften usw. Illumination und Buchmalerei. Filigran-Illumination als Auszierung durch die Feder. Buchmalerei mit

### Kataloge

ein- und mehrfarbig, werden sauber und in moderner Ausstattung in kürzester Frist angefertigt in der

Buch- und Kunstdruckerei  
**Benteli A.-G., Bümpliz**



## BAUGESCHÄFT HANS MEIER NIEDER-GÖSGEN

GEGR. 1892

GEGR. 1892

Übernahme von Zimmer-, Schreiner- und Glaserarbeiten / Maschinell sehr gut eingerichtet / Stets grosses Holzlager

Prima Referenzen über zahlreich ausgeführte Bauten in allen Grössen, für Private und Industrie-Unternehmen etc.

## Werkstätte für Glaser- und Schreinerarbeiten H. RICH. KEUL, ST. GALLEN O.



### Imprägnier- anstalt und Sägerei

#### Bahnschwellen

Spezialhölzer f.  
Bahn-, Brücken- u.  
Wasserbau

Holzpflaster für  
Werkstätten, Fa-  
brikräume, Straßen,  
Brücken

Balken, Bretter  
Pfähle, Latten

Imprägnierung mit  
Teeröl und Triolith  
nach den Vorschrif-  
ten der Schweizer  
Bundesbahnen



**MAX ULRICH**  
**ZÜRICH 1**

**SPEZIALGESCHÄFT FÜR  
FEINE BAUBESCHLÄGE**

Permanente Ausstellung / Gediegene Auswahl  
in alten Modellen und altfranzösischen Stil-Arten  
/ Bronzes d'Art und Kunstschmiede-Arbeiten /  
Anfertigung von Beschlägen nach Zeichnungen

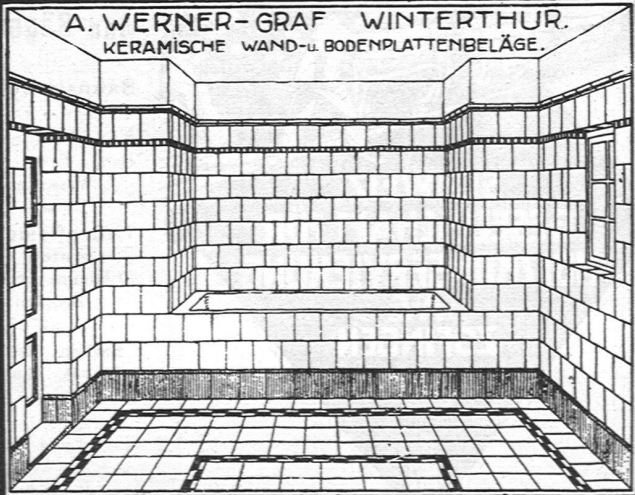
**BÜRO-MÖBEL**

SPEZIALITÄT:  
Pulte und  
Registraturen für  
**BANKEN**

Erste Referenzen  
von Zürcher Gross-Banken

**Pfeiffer & Brendle**  
vormals HERMANN MOOS & Co.  
**Löwenstr. 61 Zürich 1 Löwenstr. 61**

**A. WERNER-GRAF WINTERTHUR.**  
KERAMISCHE WAND- u. BODENPLATTENBELÄGE.



Pinsel, Deckfarben und Blatt- oder Muschelgoldauftrag. Miniatur, Miniaturen von minium lat. = Menig, der besonders in früher Zeit am häufigsten verwendeten Farbe. Beispiele orientalischer Schreibkunst. Urkunden und Kanzleischriften. Kurrentschriften. Schreibbücher des XVI. und XVIII. Jahrhunderts. Volkstümliche Schreibkunst: Gedenkblätter, Glückwunschbriefe, Stammbücher usw. Raum III: Die Wiederbelebung der Schreibkunst in neuerer Zeit. Die Schule R. von Larisch, Wien. Adressen, geschriebene Bücher, Buchtitel, Plakate usw. Durchgangsraum: Herstellung der Stahlfeder; Erzeugnisse und Schriften der Firma Heintze & Blanckertz, Berlin. Raum IV: Die Verwendung der Schrift auf Gegenständen des Handwerks und des Kunstgewerbes.

**Académie de Peinture, Genève.** Einer Mitteilung entnehmen wir und notieren gerne, daß die Maler A. Blanchet und M. Barraud eine Académie de Peinture eröffnet haben: Genève, Rue de Malagnou, 17. Cours de M. A. Blanchet: lundi, mercredi, vendredi; cours de M. A. Barraud: mardi, jeudi, samedi; de 9 heures à midi. Pour renseignements, écrire à M. Barraud, Rue de Malagnou, 19, Genève.

**Eidgen. Turnfest 1922 in St. Gallen. Wettbewerb zur Erlangung von Plakat- und Karten-Entwürfen.** Wir geben nachstehend den Wortlaut der Ausschreibung wieder als Einladung zur Beteiligung. Wir hoffen, daß der Höchst- und der Mindestpreis (die immer genannt sein sollten) so angesetzt werden, daß die Teilnehmer auf ihr Recht kommen:

Art. 1. Unter den in der Schweiz und im Ausland wohnhaften Künstlern schweizerischer Nationalität wird ein Wettbewerb zur Erlangung von Plakat-, Fest- und Postkarten-Entwürfen für das Eidgen. Turnfest 1922 in St. Gallen veranstaltet. Art. 2. Das Preisgericht verfügt über Fr. 3000 zur Prämiiierung der besten Entwürfe und zum Ankauf von solchen Entwürfen, die sich zur Ausführung als Festkarte oder als Festpostkarte eignen. Der erstprämierte Plakatentwurf gelangt zur Ausführung. Art. 3. Das Motiv ist vollständig frei. Die Legende soll lauten: 57. Eidgenössisches Turnfest